

Kreistagsfraktion
Dragos Pancescu, Christina Johanne Schröder, Jürgen Sprickerhof,
Ahmet Akdogan, Jürgen Janssen (Fraktionsvorsitzender)
i.A.Hans-Otto Meyer-Ott, Hammelwarder Außendeich 8,
26919 Brake ott.meyer-ott@ewetel.net



Brake, den 20.04.16

Herrn Landrat Thomas Brückmann , Kreishaus, 26919 Brake

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt zum nächsten
a)Fachausschuss für Bauen, Kreisentwicklung, Landwirtschaft und Umwelt am
09.05.2016 und b)Kreisausschuss am 06.06.16 und Kreistag am 13.06.16
folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen und dort beraten und beschließen zu
lassen :

Forderungen und Stellungnahme des Kreistages zur A 20

Der Kreistag des Landkreises Wesermarsch fordert die Niedersächsische Landesregierung und die Bundesregierung auf die weiteren Planungen und Umsetzungen für die A 20 unverzüglich einzustellen und sie aus dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes zu streichen.

Begründungen

- 1.Die Fortführung der A 20 von Glückstadt (A 23) bis Westerstede würde auch wegen deutlich höherer Lärm- und Abgasbelastung **volkswirtschaftliche Schäden** in Höhe von **760 Millionen Euro** verursachen. Laut neuem BVWP-Entwurf gibt es bei keinem anderen Projekt so hohe Schäden.
- 2.Der 160 km lange A 20 Weiterbau (Glückstadt bis Westerstede) würde Naturschutz-, großräumige Mooregebiete gefährden,Lebensräume von Tieren zerschneiden und ihnen Wanderungskorridore versperren.
- 3.Die Klimabilanz der A 20 wäre – auch wegen der Gefährdung von großräumigen Mooren – katastrophal, da in Mooren große Mengen klimaschädlicher Gase gebunden sind.
- 4.Ex-Bundesverkehrsminister Ramsauer ließ zu Beginn seiner Amtszeit verlauten nur noch Projekte zu planen, deren Nutzen-Kosten-Faktor (NKF) höher als 4,0 sei. Die A 20 erreicht laut dem Gesamtplanentwurf des Bundesverkehrswegeplan (BVWP) nur einen Wert von **1,6** Die A 20 wäre damit eine **wahnsinnige Verschwendung von Steuergeld**.
- 5.Die A 20 würde nicht nur öffentliches Geld verschwenden, sondern auch die Umwelt enorm belasten.Der unabhängige Bremer Verkehrswissenschaftler Prof. Gert Marte kritisierte, dass Umweltwirkungen und induzierte Verkehre nicht hinreichend eingerechnet seien.
- 6.Die A 20 würde in Niedersachsen ca 1000 ha Agrarfläche und ca doppelt so viel Kompensationsfläche verschlingen.
- 7.Die A 20 würde die Infrastruktur für die ARA-Häfen (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) verbessern und für diese als Rollbahn in die skandinavischen und osteuropäischen Länder und zurück dienen. Positive regionalökonomische Effekte durch Autobahnbau sind seit den 1980iger Jahren nicht mehr nachgewiesen worden. Auch 2013 konnten Wissenschaftler des Institutes für Verkehr und Raumforschung der Fachhochschule Erfurt keinen Zusammenhang zwischen dem Bau von Autobahnen und Wirtschaftswachstum nachweisen (vgl. Gather 2005,Gather und Kossok 2013).Für den ländlichen Raum gilt jedoch Kaufkraft und Fachkräfte wandern nach Autobahnbau ab.

8. Verkehrliche Alternativen wurden hinreichend vorgeschlagen. Hier seien nur einige aufgeführt
Maut einführen auf B 437, B 211, B 212 ; Bahngleis durch eine Röhre Wesertunnel und Anschluss
an Bahn westlich und östlich der Weser ; nur im Bedarfsfall wirkliche Ortsumgehungen ;
verkehrslenkende Maßnahmen nutzen.

Mitfreundlichen Grüßen

i.A. Jürgen Janssen und Hans-Otto Meyer-Ott